

166/35 1755 März 9., Bremgarten

Schreiben von Plazid Josef Leonz Meyenberg an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Ortsstimmen von Zürich, Bern und Glarus für die Landschreiber im unteren Freie Amt beziehungsweise in der Grafschaft Baden

B Meyenberg¹ bittet seinen Vetter² um Entschuldigung für die verspätete Antwort auf dessen Schreiben vom 25. Er informiert ihn, dass die zwei Ortsstimmen von Zürich und Bern für das untere Freie Amt reichen. Betreffend der Grafschaft Baden aber befürchtet Meyenberg, dass es zu Schwierigkeiten kommen wird, wenn man Glarus übergeht, da dort ein Landschreiber aus Glarus ist, der «etwas hindernus darzwüschten machen könnte». Meyenberg findet es deshalb besser und sicherer, wenn der Vetter an den regierenden Landammann Hauser³ schreibt und das Gleiche begehrt, was die Kantone Bern und Zürich bereits bewilligt haben. Falls sie der Meinung sind, eine Kopie der Ortsstimmen dahin zu senden, wird Meyenberg ihnen diese schicken.

Weiter hofft Meyenberg, dass der Wachtmeister Eichholzer⁴ die 600 Livres richtig abgelegt hat. Ebenso freut er sich, stetes Wohlergehen des Veters und der Base⁵ zu vernehmen. Er drückt seinen höflichen Respekt und Empfehlung aus.

Im Postskriptum bittet Meyenberg, der Base «obristin»⁶ zu melden, dass wegen der Reben in Hermetschwil bereits «anstalt» gemacht worden ist. Sobald er diese hat, wird er sie ihnen zuschicken.

¹ Plazid Josef Leonz Meyenberg. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Fridolin Josef Hauser, Landammann von Glarus.

⁴ Ulrich Eichholzer, vgl. Zurlaubiana AH 90/34.

⁵ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin, Gattin des Beat Fidel Zurlauben.

⁶ Maria Elisabeth Landtwing.

AH 166, Bl. 60-61 • Bl. 61 leer.
Original.
